



## Kurzbewertung

Objekt:	Neubau Luzerner Kantonsspital LUKS Sursee
Ort:	Sursee (LU)
Art des WB:	2-stufig für GP: Projektwettbewerb (Stufe 1), Studienauftrag (Stufe 2), nicht anonym
Verfahren:	Offenes Verfahren
Auslober	LUKS Immobilien AG
Publikation:	<a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID-273385)
Verfahrensbegleitung	Büro für Bauökonomie AG

### Ziele

Der BWA setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

### Qualität des Verfahrens

- SIA 142/143 subsidiär zu den Gesetzen der öffentlichen Beschaffung
- Zusammensetzung des Beurteilungsgremiums
- Kenntnis der Beurteilungskriterien beider Stufen
- Keine Einschränkung von Art. 27 SIA 142/143

### Mängel des Verfahrens

- gewähltes Verfahren nicht SIA konform
- Unterlagen des Verfahrens stehen erst nach Anmeldung mit Gebühr zur Verfügung
- Aufhebung der Anonymität mittels Studienauftragsverfahren im Anschluss an den offenen Projektwettbewerb
- Vorprojektstand als Zielsetzung zum Abschluss der Stufe 2 Studienauftrag
- Entschädigung in krassem Missverhältnis zum geforderten Aufwand der Projektverfasser
- BIM als Wettbewerbsleistung

### Beurteilung des BWA

Der BWA erkennt die Absicht, mittels des 2-stufigen Verfahrens - die erste Stufe mit reduziertem Aufwand durchführen zu wollen und den vertieften Aufwand in die 2.Stufe, im Rahmen des Dialogprozesses (Studienauftrag mit Zwischenbesprechung) verschieben zu wollen – um damit den wirtschaftlichen Aufwand in Grenzen halten zu wollen. Demgegenüber steht die Zielsetzung, mittels dieses Verfahrens einen Projektstand erreichen zu wollen, der einem Vorprojekt entspricht. Ein Vorprojekt Architektur dieser Aufgabe entsprechend dürfte im Bereich von mind. CHF 2 Mio. liegen, die Gesamtpreissumme beträgt lediglich CHF 700'000.-, notabene für Generalplanerteams, mit allen notwendigen Fachbereichen. Damit steht die Entschädigungsleistung in krassem Missverhältnis zu den verlangten Planerleistungen. Weder wird der empfohlenen Preissumme für Projektwettbewerbe nach SIA 142 entsprochen (2 x Aufwand als Gesamtpreissumme), noch jenem des Studienauftrags mit Folgeauftrag nach SIA 143 (80% des Aufwandes als Pauschalentschädigung pro Team). Neben den geforderten, jedoch nicht korrekt entschädigten Leistungen, verlangt das Programm zusätzlich, als Nachbereitung des Verfahrens, ab April 2025 eine Vorprojektphase/ Optimierungsphase bis April 2026, also eine zusätzliche nachgelagerte Vorprojektphase. Es ist nicht nachvollziehbar, dass dieses Verfahren 2-stufig erfolgen soll. Aufgrund der dem Verfahren zu Grunde liegenden Machbarkeitsstudien sind die Voraussetzung gegeben, mittels anonymen Projektwettbewerb ein Siegerprojekt zu ermitteln. Projektierungsleistungen sind als ordentlich entschädigtes Auftragsverhältnis erbringen zu lassen.

In einem ansonsten sehr präzise, klar und übersichtlich beschriebenen Programm wiegen das nicht SIA konforme Verfahren, die unverhältnismässige Leistungszielsetzung (Vorprojekt) innerhalb des Verfahrens und die massiv ungenügende Entschädigung äusserst schwer. Diese Bedingungen wirken auf interessierte Berufsfachleute im Sinne der finanziellen Tragbarkeit stark einschränkend.